

Editorial

In sommerlicher Atmosphäre erklärt auch die sechste Ausgabe von stromereien den Stadtraum zur künstlerischen Erkundungslandschaft. Mit Performances, Aktionen, Musik und Installationen verändert stromereien die «Fließgeschwindigkeit» der Stadt. An ausgewählten Orten entlang der Limmat spürt stromereien Verdecktes auf und macht dieses als Teil eines organischen, urbanen Gebildes sichtbar. Das diesjährige Festivalprogramm bietet einen attraktiven und abwechslungsreichen Querschnitt aktueller Performance-Kunst aus dem In- und Ausland. Aus rund 300 Bewerbungen wurden neunzehn Projekte selektioniert und in intensiver Auseinandersetzung mit dem Standort Zürich weiterentwickelt. Mit der Risikobereitschaft und der Neugierde von EntdeckerInnen wagen sich die KünstlerInnen in unbekannte, vielschichtige und manchmal heikle Zonen Zürichs vor, um sich von deren spezifischen Realitäten inspirieren und herausfordern zu lassen. Als SolistInnen oder im Kollektiv agierend setzen sie so Akzente in den städtischen Raum. Das Publikum

ist eingeladen, zu Fuss und auf zwei oder vier Rädern die Grenzgebiete zwischen Fiktion und Realität selbst zu erfahren und zu erkunden.

Lassen Sie sich von unserem Programm anstecken und verführen: stromereien will bei jeder Wetterlage Denkhorizonte erweitern, und das mit Ihnen! Werden Sie zu KomplizInnen einer engagierten temporären Gemeinschaft von AkteurInnen und BesucherInnen. Wir freuen uns auf zehn prickelnde Festivaltage, laue Sommerabende an den Wassern der Limmat und darauf, mit Ihnen zusammen die Stadt als Kunstwerk und lebendigen Erfahrungsraum neu zu erleben.

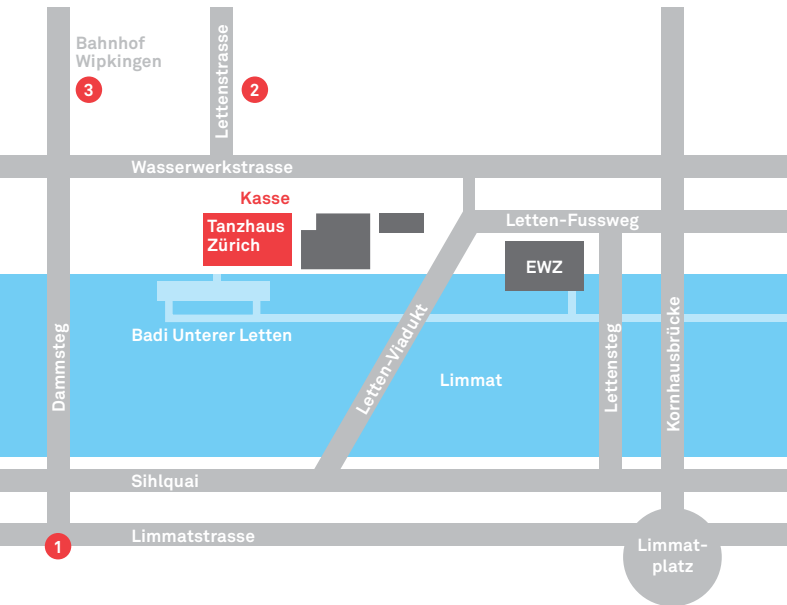
Karin Frei Rappenecker
Bettina Holzhausen
Dorothea Rust
Meret Schlegel

Programmgruppe stromereien 11

Inhaltsverzeichnis

- 2 Lageplan
- 3 Informationen rund ums Festival
- 4 **Agentur Kriwomasow** (*Luzern/CH & Berlin/DE*) Nachtfahrt
- 5 **Angela Hausheer & Leo Bachmann** (*Zürich/CH*) landscaping (in between)
- 6 **Angela Stöcklin & Janeth Berrettini & Götz Dihlmann** (*Zürich/CH*) Zona Incognita
- 7 **Anne Delahaye & Nicolas Leresche** (*Genf/CH*) Duckland
- 8 **californium 248** (*Genf/CH*) dans l'espoir de retenir votre attention
- 9 **Cara Spooner & Sky Fairchild-Waller** (*Toronto/CA*) 8037
- 10 **Corsin Gaudenz** (*Zürich/CH*) Supplément
- 11 **Dovrat Meron & Knut Honsell** (*Berlin/DE & Israel*) Untranslatable Words
- 12 **Edu Haubensak** (*Zürich/CH*) Message
- 13 **Gianni Pettena** (*Fiesole/IT*) In Absence of Bodies
- 14/15 Programmübersicht**
- 16 **Hannah Külling** (*Biel/CH*) Schlechte Performance
- 17 **happysystem** (*Berlin/DE & Zürich/CH*) Sog
- 18 **katze und krieg** (*Braunschweig/DE*) bevor wir sterben
- 19 **Le cabinet des curiosités** (*Genf/CH*) bricks, roofs, skyline
- 20 **Les Gens d'Uterpan** (*Paris/F*) Topologie
- 21 **Mirzlekid** (*Zürich/CH*) Fishing in line, Fishing line, Fishing one line, Fishing@line
- 22 **Monica Klingler** (*Zürich/CH*) Silent City Song
- 23 **Oleg Soulimenko** (*Moskau/RU & Wien/AT*) Our Ritual@Zurich
- 24 **Turbo Pascal** (*Berlin/DE*) Schlender Studies
- 26/27 Workshops**
- 28 **Impressum**

Lageplan



Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

- 1 Tram 4 oder 13 bis Haltestelle Dammweg
- 2 Bus 46 bis Haltestelle Lettenstrasse
- 3 S-Bahn 2, 8 oder 14 bis Bahnhof Wipkingen

Keine Parkplätze vorhanden!

Informationen rund ums Festival

Festivalzentrum

Tanzhaus Zürich
Wasserwerkstrasse 129
8037 Zürich

Informationen

www.stromereien.ch
oder Telefon +41 (0)44 350 26 10

Bar

stromereien-Bar mit Clube-Social
täglich ab 17 Uhr geöffnet

Tickets

Reservationen: www.stromereien.ch oder
Telefon +41 (0)44 350 26 11
Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor
Veranstaltungsbeginn

Preise

Performance-Spaziergänge A, B und C:
jeweils Fr. 30.-/Fr. 20.-*

Performances Agentur Kriwomasow
und Turbo Pascal:
jeweils Fr. 15.- /Fr. 10.-* (Beschränkte
Platzzahl, unbedingt reservieren!)

Performance katze und krieg:
Fr. 20.-/Fr. 15.-* (Beschränkte Platzzahl,
unbedingt reservieren!)

Kombitickets

Agentur Kriwomasow & Performance-
Spaziergang (am selben Tag):
Fr. 35.-/Fr. 25.-* (Beschränkte Platzzahl,
unbedingt reservieren!)

Turbo Pascal & Performance-Spaziergang
(am selben Tag):
Fr. 35.-/Fr. 25.-* (Beschränkte Platzzahl,
unbedingt reservieren!)

katze und krieg & Performance-Spazier-
gang (am selben Tag):
Fr. 40.-/Fr. 30.-* (Beschränkte Platzzahl,
unbedingt reservieren!)

Festivalpass

Gültig für alle Vorstellungen im Rahmen
von stromereien 11
Fr. 65.-/Fr. 45.-*
(Plätze unbedingt reservieren!)

* = Ermässigter Eintritt: Studierende/AHV/
IV/Kulturschaffende mit Ausweis

Agentur Kriwomasow

Nachfahrt

Eine schwarze Cadillac-Fleetwood-Limousine, Baujahr 1968. Ein leises Tuckern, das an ein Schiff erinnert. In der Luft der Geruch von Staub, Öl und vergangener Grösse. Der schweigsame Fahrer wirft den CD-Player an. Stimmen, Geräusche, leise Musik werden hörbar. Dann Stille. Darauf gedämpft: «Soll ich Sie hinüberbringen?» Der Chauffeur ist der Fährmann, der Cadillac die Fähre. Die griechische Mythologie ist mit weichen Sitzpolstern und Beinfreiheit im 21. Jahrhundert angekommen. Langsam rollt der Wagen an, ordnet sich in den Verkehr ein und taucht ein in die Nacht. Nach und nach verändert sich der eigene Blick, verbindet sich mit den Geschichten im Innern: Was wird sichtbar und was bleibt verborgen? Was nehmen wir wahr auf unseren täglichen Streifzügen durch die Stadt?

Konzept/Leitung Peter Göhler, Andreas Kebelmann, Robert Schmidt

Mit freundlicher Unterstützung von
Ernst Göhner Stiftung

Die **Agentur Kriwomasow** ist als freies Autoren- und Produktionskollektiv ein Zusammenschluss des Regisseurs und Hörspielautors Andreas Kebelmann, der Videokünstlerin Anja Mayer, des Sound- und Lichtdesigners Peter Göhler, des Schriftstellers und Regisseurs Robert Schmidt und des Stadtethnologen und Verlegers Dominik Scholl. Die Agentur entwickelt und produziert seit 2004 in enger Zusammenarbeit mit Institutionen und anderen KünstlerInnen Installationen und Performances an der Schnittstelle von Theater, Film, Bildender Kunst und dokumentarischer Recherche.
www.agenturkriwomasow.de

Audiotour

Die Fahrten beginnen stündlich – jeweils zur vollen Stunde – zu folgenden Zeiten:

Mi 3. August, 22 – 1 Uhr

Fr 5. August, 21 – 24 Uhr

So 7. August, 22 – 1 Uhr

Di 9. August, 21 – 24 Uhr

Do 11. August, 22 – 1 Uhr

Fr 12. August, 22 – 1 Uhr

Treffpunkt Tanzhaus Zürich

Unbedingt reservieren! www.stromereien.ch
Telefon +41 (0)44 350 26 11

Angela Hausheer & Leo Bachmann

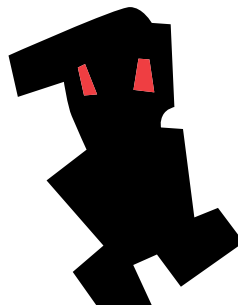
landscaping (in between)

Mit Tuba und Mikrofon loten die Performenden das Ufer der Limmat seismografisch auf seine Zwischenräume und -zeiten aus. Sie spielen mit direktem und indirektem Klang, Nähe und Distanz, mit den Übergängen zwischen Wasser und Land, Stadt und Fluss und untersuchen die Grenzen zwischen Musik und Performance.

Die Schauspielerin **Angela Hausheer** hat sich in ihren Performances zum Ziel gesetzt, mehrschichtige ästhetische Ergebnisse zu produzieren, deren Veröffentlichung immer wieder in anderen Medien stattfindet: Performance, Installation, Video und Mischformen davon.
www.angelhaus.ch

Leo Bachmann beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den klanglichen Möglichkeiten der Tuba und entwickelt seine Klangsprache permanent weiter. Einen zusätzlichen Schwerpunkt seines Schaffens bilden ortsspezifische und raumbezogene Projekte.
www.leobachmann.ch

2010 erhielten Angela Hausheer und Leo Bachmann gemeinsam das Pfeifermobil Stipendium.



Angela Stöcklin & Janeth Berrettini & Götz Dihlmann

Zona Incognita

«Zona Incognita» legt verborgene Schichten eines Unortes frei: Der Treppenaufgang unterhalb der Kornhausbrücke bildet ein Verbindungselement zwischen dem tagsüber belebten Limmatplatz und der nächtlichen Betriebsamkeit der Prostitution am Sihlquai. Das poetische Potential dieses Ortes wird medial und tänzerisch erweitert und transformiert.

«Zona Incognita» geht auf die Suche nach offensichtlichen und verborgenen Zeichen der anonymen NutzerInnen eines öffentlichen Schauplatzes und legt Schichten der Erinnerung frei. Videos verflechten sich in Projektionen, kreieren neue Räume, die tänzerisch erschlossen werden. Die ZuschauerInnen sind zu einem magischen Erlebnis eingeladen.

Performance Angela Stöcklin
Video/Live-Kamera Janeth Berrettini
Sound/Technik Götz Dihlmann

Angela Stöcklin, geboren und aufgewachsen im Iran und in Nepal, lebt und arbeitet in Zürich. Tätigkeit als freischaffende Tänzerin, Choreografin und Körpertherapeutin. Zahlreiche Projekte in den Bereichen Tanz/Performance, u.a. «mélange étrange» mit Janeth Berrettini und Götz Dihlmann.

Janeth Berrettini, geboren in Caracas, Venezuela, lebt und arbeitet in Zürich. Sie präsentierte ihre Arbeiten in den Bereichen Malerei, Keramik, Performance, Installation und Video in Venezuela, Mexico, den USA, Australien und Deutschland.

www.janethberrettini.com

Götz Dihlmann, geboren in Stuttgart, lebt und arbeitet in Zürich. Studium der Theater- und Veranstaltungstechnik in Berlin. Vielfältige künstlerisch-technische Zusammenarbeit mit Darstellenden und Bildenden KünstlerInnen im In- und Ausland. Daneben realisiert er eigene Produktionen, Performances und klangkünstlerische Arbeiten.

Anne Delahaye & Nicolas Leresche

Duckland

Ausgehend von der provokanten These André Pichots, dass die natürliche Selektion nach Darwin durch die künstliche Auslese von WissenschaftlerInnen und PolitikerInnen ersetzt werde, entwickeln Anne Delahaye und Nicolas Leresche ihren eigenen Diskurs über die komplexen Verhältnisse zwischen Natur, Wissenschaften und Politik. Sie ernennen die Ente zum neuen Symbolträger gesellschaftlicher Verschiebungen und richten ihre Rede stellvertretend an die gefiederten Bewohner des Limmatufers. Apéro inbegriffen.

Konzept/Performance Anne Delahaye,
 Nicolas Leresche
Text Timo Kirez

Anne Delahaye hat nach einer Ausbildung zur klassischen Tänzerin ihr Studium am Conservatoire national supérieur musique et danse de Lyon in zeitgenössischem Tanz abgeschlossen.

Nicolas Leresche hat an der Scuola Teatro Dimitri und der École nationale de cirque in Montréal studiert.

Ihre erste gemeinsame Produktion «Magica Mélodia» haben Anne Delahaye und Nicolas Leresche im Rahmen des Festivals La Bâtie 2008 in Genf realisiert und dafür den Prix Jeunes Talents Cirque Europe erhalten. Seit erarbeiten sie im Duo oder zusammen mit anderen Kompanien und KünstlerInnen Choreografien, performative Installationen und theatrale Inszenierungen.

www.ciedegeneve.com

californium 248

dans l'espoir de retenir votre attention

Die Bilderflut ist allgegenwärtig, die visuelle Stimulation ununterbrochen. Der «zeitgenössische Körper» inszeniert sich auf allen denkbaren Bild- und Datenträgern: Hochglanzpapier, Plakate, Plasmabildschirme, Internetforen. Diese Verkörperungen werden in unseren Köpfen zu Modellen, die sich zur wirtschaftlichen Instrumentalisierung anbieten. Ist es den Konsumentinnen und Konsumenten dieser Pixelflut überhaupt möglich, eine Position gegenüber der medialen Überreizung einzunehmen? Trägt paradoxerweise gerade die passive Haltung zur aktiven Konstruktion gesellschaftlicher Muster bei? Die Zuschauenden werden zu einem Spiel eingeladen, das sich um sie herum und mit ihnen konstruiert.

Konzept/Performance Théo Keiflin,
Zofia Klyta-Lacombe, Thomas Köppel,
Coralie Rouet, Simon Senn

californium 248 ist ein künstlich hergestelltes Element, bekannt als aussergewöhnlich dicht, radioaktiv und instabil. In Anlehnung an die chemische Referenz wurde im Januar 2009 das gleichnamige Kollektiv gegründet. Die Arbeit als Gruppe ohne hierarchische Strukturen bildet die Grundlage der gemeinsamen Kreation. Die unterschiedlichen Sensibilitäten der einzelnen Gruppenmitglieder, die verschiedene berufliche Hintergründe mit sich bringen, bilden dabei den Nährboden der Kreativität. Spielerisch bringt das Kollektiv die Stereotypen der Popkultur zur physischen und visuellen Erschöpfung.

www.californium248.ch

Cara Spooner & Sky Fairchild-Waller

8037

Im Vorfeld des Festivals verschickt die Limmat Briefe an die BewohnerInnen des Gebiets mit der Postleitzahl 8037. Unter Mithilfe seiner kanadischen Ghostwriter fragt der Fluss die EmpfängerInnen, ob sie bereit wären, während eines Spaziergangs durch ihr Wohnquartier etwas zu erzählen, zu zeigen, aufzuführen oder vorzulesen. Über Antworten freut sich die Limmat sehr! Wo es lang geht auf den gemeinsam gestalteten und kuratierten Rundgängen bestimmen die AnwohnerInnen des Postkreises 8037.

Konzept/Leitung Cara Spooner,
Sky Fairchild-Waller

Mitwirkende AnwohnerInnen des
Postkreises 8037

Mit freundlicher Unterstützung von
Canada Council for the Arts

Spaziergang

Do 4. August, 18 Uhr

Sa 6. August, 18 Uhr

Mi 10. August, 18 Uhr

Treffpunkt Tanzhaus Zürich

Eintritt frei

Cara Spooner hat an der York University in Toronto Fine Arts studiert und arbeitet heute als Tänzerin, Choreografin, Designerin und Kuratorin in unterschiedlichen Konstellationen. Viele ihrer Projekte sind interventionistische, installative oder ortsbezogene Performances, z.B. in leer stehenden Fabriken, auf Strassen, in Parks, Bibliotheken, Privathäusern oder Gaststätten.

www.theportablelibraryproject.blogspot.com

Sky Fairchild-Waller studierte Tanz an der National Ballet School of Canada sowie Cultural Studies an der York University in Toronto. Er zeigte seine Arbeiten u.a. in Kanada, den USA, Italien, England und Spanien, wurde zu verschiedenen Residenzen eingeladen und mit mehreren Stipendien ausgezeichnet.

www.skyfairchildwaller.com

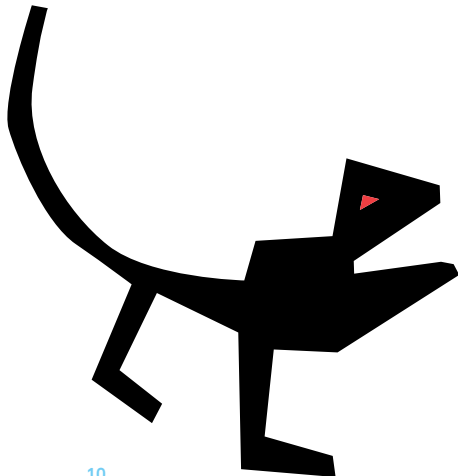
Corsin Gaudenz Supplément

Der Performance-Spaziergang ist ein etabliertes Format von stromereien. Er verbindet die Arbeiten der KünstlerInnen und schafft unter den BesucherInnen durch gemeinsames Gehen, Reden und Beobachten eine Atmosphäre der Ruhe. «Supplément» ist eine Ausdehnung dieses Formats: Der Spaziergang geht einfach weiter. Limmatabwärts.

Herzlichen Dank an Mirko Winkel fürs Zuhören und Mitdenken.

Im Anschluss an folgende Performance-Spaziergänge:
Spaziergang A am Mi 3. August
Spaziergang C am Do 11. August

Corsin Gaudenz ist Autor und Künstler im Bereich Theater und Performance. Er studierte Schauspiel in Zürich und machte seinen Master of Arts an der UDK in Berlin. Veröffentlichungen u.a. für das Theaterspektakel Zürich, das Festival Tanz im August sowie die Uferhallen in Berlin. Im Oktober 2011 wird ein neues Stück mit dem Titel «lass uns immer aufbrechen und nie ankommen» in der Roten Fabrik Zürich Premiere haben.



Dovrat Meron & Knut Honsell Untranslatable Words

Auf der Suche nach Unübersetzbarern begeben sich Dovrat Meron, Knut Honsell und ihre BegleiterInnen zuerst auf Expedition der Limmat entlang (vom Linthgletscher bis zur Mündung in die Aare) und zum Abschluss auf die Strassen Zürichs. Als «Untranslatable Words» gelten den wandernden WortforscherInnen Wörter, die sich nicht ohne Weiteres von einer Sprache in eine andere übersetzen lassen. Im Gespräch mit PassantInnen entsteht ein lebendiges Archiv kultureller Identitäten und Eigenheiten. Die vermeintlichen sprachlichen Hindernisse werden zu Katalysatoren für den kommunikativen Austausch zwischen Menschen im öffentlichen Raum.

Konzept/künstlerische Leitung Dovrat Meron
Konzept/Produktion Knut Honsell
Video Catalina Fernandez
Wanderführer Hermann Weiss
Performance Dovrat Meron,
Natahlie Farri & Gäste
Grafikdesign: Heiko Honsell

Aktion im öffentlichen Raum
Do 4. & Fr 5. August, ab 16 Uhr,
Umgebung des Tanzhaus Zürich
Eintritt frei
& Spaziergang B

Dovrat Meron, geboren in Israel, lebt und arbeitet in Berlin. Sie ist als Performance-Künstlerin in Theatern (Regie, Dramaturgie, Choreografie) sowie für interdisziplinäre Projekte und interkulturelle Veranstaltungen tätig. 2007 bis 2009 war sie als Projektmanagerin, Koordinatorin und Kuratorin für den Veranstaltungs- und Projektort ScalaMata Gallery aktiv.
www.arte-misia.eu

Knut Honsell, geboren in Radolfzell am Bodensee, Studium der Landschaftsarchitektur in Berlin. Seit 1997 arbeitet er als freischaffender Landschaftsarchitekt und realisiert daneben diverse Land Art Projekte.

Edu Haubensak

Message

«Message» ist eine choreografierte musikalische Performance für vier Schlagzeuger (Becken à deux). Die Performer gehen langsam in vorgezeichneten Wegen zwischen dem in Reihen sitzenden Publikum. Der Klang der Becken verschiebt sich mit den Bewegungen der Schlagzeuger, ferne Klänge mischen sich mit nahen, bis hin zum ganz «privaten Klang», der direkt für die Ohren eines einzelnen Zuhörers erzeugt wird. Die Beckenklänge entfernen sich, um wiederzukommen, und mischen sich mit Tönen und Geräuschen der Stadt. Ein Mobile aus wechselnden Perspektiven der räumlichen Wahrnehmung entsteht; Inneres und Äusseres, Nähe und Ferne durchmischen sich.

Komposition/Regie Edu Haubensak

Perkussion Fritz Hauser, Katsunobi Hiraki, Martin Lorenz, Sylwia Zytynska

Edu Haubensak lebt und arbeitet als Komponist in Zürich. Musikalische Ausbildung an der Musikakademie Basel sowie Kompositions- und Meisterkurse bei Heinz Holliger und Klaus Huber. Er war Mitbegründer der Konzertreihe «Fabrikkomposition» in der Roten Fabrik Zürich (1981-89).

Sein Werkverzeichnis umfasst vokale und instrumentale Orchester- und Kammermusik, musikszenische und radiofone Werke sowie Konzeptkompositionen, Performances und Klanginstallationen.

Die 1994 entstandene Performance «Message» wurde erstmals im Kunsthof in Zürich aufgeführt und später mehrfach wiederholt, u.a. anlässlich einer Ausstellung von Marcel Duchamp im Museum Tinguely in Basel. www.eduhaubensak.ch

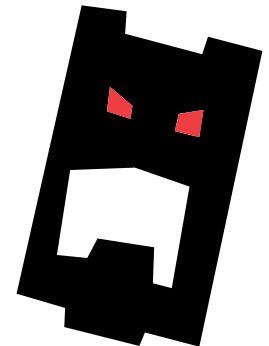
Gianni Pettena

In Absence of Bodies

Über den Köpfen der PassantInnen in der Altstadt hängt an langen Leinen Wäsche – ein ungewohnter Anblick im Zürich des Jahres 2011. Widerspricht Alltägliches, Privates wie Wäsche dem Bild des «offiziellen», glänzenden Zürich? Reinszeniert die Installation nur eine Alltagsszene, welche die visuelle Wahrnehmung des städtischen Lebens jahrhundertlang geprägt hat? «In Absence of Bodies» ist ein Reenactment einer Aktion, die Gianni Pettena 1970 auf der Piazza del Duomo in Como, Italien, erstmals realisiert hat.

Installation Mi 3. – Fr 12. August durchgehend
Ort Hirschenplatz

Gianni Pettena, geboren in Bozen, hat in Florenz Architektur studiert und lehrt dort Geschichte zeitgenössischer Architektur. Seit den 1970ern unterrichtet er als Gastprofessor, -kritiker und -dozent an Universitäten Grossbritanniens und der USA. Ende der 1960er Jahre hat er sich mit Studium und Praxis experimenteller Architektur befasst und die Bewegung «Architettura Radicale» gegründet. Seine Arbeiten sind international in Museen und an Ausstellungen zu sehen. www.giannipettena.it



DATUM	ZEIT	PROGRAMM	FORMAT	TREFFPUNKT	EINTRITT
Mi. 3.8.	17:00	Gianni Pettena – In Absence of Bodies	Vernissage & Apero	Hirschenplatz	frei
	19:00	Festivaleröffnung stromereien 11	Begrüssung & Apero	Tanzhaus Zürich	frei
	20:00	Spaziergang A Angela Hausheer & Leo Bachmann/Anne Delahaye & Nicolas Leresche/Le cabinet des curiosités/Corsin Gaudenz	Performance-Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 30.–/20.–
	22:00–1:00	Agentur Kriwomasow – Nachtfahrt	Audiotour	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
Do. 4.8.	16:00	Dovrat Meron & Knut Honsell – Untranslatable Words	Aktion	Umgebung Tanzhaus Zürich	frei
	18:00	Cara Spooner & Sky Fairchild-Waller – 8037	Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	frei
	20:00	Spaziergang A Angela Hausheer & Leo Bachmann /Anne Delahaye & Nicolas Leresche/Le cabinet des curiosités	Performance-Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 30.–/20.–
Fr. 5.8.	16:00	Dovrat Meron & Knut Honsell – Untranslatable Words	Aktion	Umgebung Tanzhaus Zürich	frei
	17:00	Hannah Külling – Schlechte Performance	Aktion	Bahnhofbrücke	frei
	17:00–23:00	happysystem – Sog	Performance	Platzspitz	frei
	18:00–19:30	Turbo Pascal – Schlender Studies	Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
	20:30–22:00	Agentur Kriwomasow – Nachtfahrt	Audiotour	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
Sa 6.8.	18:00	Cara Spooner & Sky Fairchild-Waller – 8037	Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	frei
	18:00–19:30	Turbo Pascal – Schlender Studies	Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
	20:30–22:00	Agentur Kriwomasow – Nachtfahrt	Audiotour	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
So. 7.8.	17:00–19:00	Turbo Pascal - Schlender Studies	Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
	20:00	Spaziergang B Mirzlekid/Monica Klingler/Angela Stöcklin & Janeth Berrettini & Götz Dihlmann/Dovrat Meron & Knut Honsell	Performance-Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 30.–/20.–
	22:00–1:00	Agentur Kriwomasow – Nachtfahrt	Audiotour	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
Mo. 8.8.	17:00–19:00	Turbo Pascal – Schlender Studies	Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
	20:00	Spaziergang B Mirzlekid/Monica Klingler/Angela Stöcklin & Janeth Berrettini & Götz Dihlmann/Dovrat Meron & Knut Honsell	Performance-Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 30.–/20.–
Di. 9.8.	19:30–21:00	katze und krieg – bevor wir sterben	Performance	Start Tanzhaus Zürich	CHF 20.–/15.–
	21:00–24:00	Agentur Kriwomasow – Nachtfahrt	Audiotour	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
Mi. 10.8.	17:00	Christoph Draeger – Critical Mass Aktion	Aktion	Kanzleiareal	frei
	18:00	Cara Spooner & Sky Fairchild-Waller - 8037	Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	frei
	19:30–21:00	katze und krieg – bevor wir sterben	Performance	Start Tanzhaus Zürich	CHF 20.–/15.–
Do. 11.8.	10:00–18:00	Oleg Soulimenko – Our Ritual@Zurich	Performance	verschiedene	frei
	18:00–19:30	Katze und Krieg – bevor wir sterben	Performance	Start Tanzhaus Zürich	CHF 20.–/15.–
	20:00	Spaziergang C Edu Haubensak/Oleg Soulimenko/californium 248/Corsin Gaudenz	Performance-Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 30.–/20.–
	22:00–1:00	Agentur Kriwomasow – Nachtfahrt	Audiotour	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
Fr. 12.8.	10:00–18:00	Oleg Soulimenko – Our Ritual@Zurich	Performance	verschiedene	frei
	18:00–19:30	katze und krieg – bevor wir sterben	Performance	Start Tanzhaus Zürich	CHF 20.–/15.–
	20:00	Spaziergang C Edu Haubensak/Oleg Soulimenko/californium 248	Performance-Spaziergang	Start Tanzhaus Zürich	CHF 30.–/20.–
	22:00–1:00	Agentur Kriwomasow – Nachtfahrt	Audiotour	Start Tanzhaus Zürich	CHF 15.–/10.–
3.–12.8.	Gianni Pettena – In Absence of Bodies	Installation	Hirschenplatz	frei	
3.–12.8.	Les Gens d'Uterpan – Topologie	Performance & Installation	Nach Nennung*/Installation Tanzhaus Zürich	frei	

INSTALLATIVE
PROJEKTE

* Genaue Angaben zu Ort und Zeit auf www.stromereien.ch. Änderungen vorbehalten! Die Veranstaltungen finden bei jeder Witterung statt.

Hannah Külling

Schlechte Performance

Eine Gedenkfeier auf der Bahnhofbrücke anlässlich des ersten Todestages von Hannah Goll. Es werden Blumen niedergelegt und Kerzen aufgestellt. Vor genau einem Jahr übergoss sich Hannah Goll an dieser Stelle mit Benzin und zündete sich an; sie wollte damit gegen die strukturelle Verantwortungslosigkeit in der Finanz- und Wirtschaftswelt protestieren. Hannah Goll war Bildende Künstlerin und für ihre radikalen Performances bekannt.

Aktion im öffentlichen Raum

Fr 5. August, 17 Uhr

Ort Bahnhofbrücke

Eintritt frei

Hannah Külling arbeitet als Szenografin, Bildende Künstlerin und Performerin. Seit ihrem Studium an der Akademie der Künste Wien hat sie zahlreiche Werkbeiträge, Stipendien und Preise erhalten, u.a. den Kunstpreis der Stadt Biel, das Aeschlimann Corti Stipendium des Kantons Bern und das Stipendium der Ernst Anderfuhren-Stiftung. Ihre Arbeiten wurden im Rahmen von Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert, etwa im Centre Pasquart Biel, Künstlerhaus Bethanien Berlin sowie im Kunstpanorama Luzern. Hannah Külling realisierte ausserdem Kunst-am-Bau-Projekte in Biel, Bern, Lyss und Pieterlen.

happysystem

Sog

Für sechs Stunden – die Zeit zwischen Ebbe und Flut – fliessen am Platzspitz nicht nur Sihl und Limmat ineinander: Zwei Musiker und zwei Tänzer spielen gegen den Hang zur Trägheit und zu mechanischer Wiederholung, gegen Formerfüllung und Kristallisation. Ein Moment wird aus dem Vorhergehenden geboren; eine fließende Skulptur entsteht. In einem Dreieck zwischen zwei Flüssen und einem Fussweg bricht ein Sog für hochprozentig waserhaltige Wesen hervor.

Idee/Konzept Andreas A. Müller

Gitarre/Elektronica Luigi Archetti

Cello/Elektronica Bo Wiget

Tanz Rosalind Crisp, Andreas A. Müller

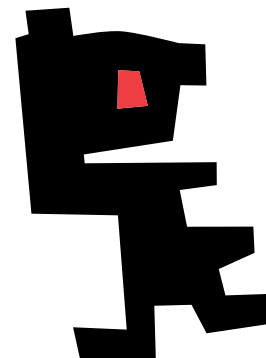
Performance Fr 5. August, 17-23 Uhr

Ort Platzspitz beim Zusammenfluss von Limmat und Sihl

Eintritt frei

happysystem versteht sich als multidisziplinäre Musik-/Tanz-/Theater-Kompanie und wurde 2008 von Bo Wiget, Andreas A. Müller und Luigi Archetti gegründet. Das Kollektiv besteht aus MusikerInnen, Bildenden KünstlerInnen, TänzerInnen und SchauspielerInnen, die sich ergänzen, abwechseln und irritieren. Bisher entstanden die Stücke «Bin mein eigener Hund» (Tanzhaus Zürich) und «Happy systems – ein Abend mit G. Ph. Telemann» (Rote Fabrik Zürich).

www.bowiget.com/happysystem



katze und krieg bevor wir sterben

In meinem Leben möchte ich noch einmal alle meine Vorurteile überwinden ... neue Bewusstseinszustände erreichen ... meine grosse Liebe finden ... ganz hoch hinaus ... frei von Angst sein ... sinnstiftende Zeichen setzen ... Kinder gebären ... richtig dreist sein ...

Die beiden Performerinnen katze und krieg machen sich auf den Weg, um ihre Wünsche im Hier und Jetzt zu erfüllen. Dafür laden sie ihr Publikum zu einer Sonderfahrt im Linienbus ein. Der Bus wird zum fahrenden Zuschauerraum, die Zürcher Strassen und Plätze werden zur Bühne und die PassantInnen zu Gefährten.

Konzept/Performance Julia Dick und Katharina Sandner

Schlagzeug Carsten Koloc

Gitarre Timo Hageroth

In Zusammenarbeit mit der VBZ Züri-Linie
(Ab 11. Dezember 2011 neu: Tram Zürich-West
– erfahren, erforschen, erleben)

Mit freundlicher Unterstützung von Stiftung
Braunschweigischer Kulturbesitz, Arena... der
jungen Künste Erlangen

Die beiden Braunschweiger Performancekünstlerinnen Katharina Sandner und Julia Dick alias **katze und krieg** arbeiten seit 2007 zusammen. Das Duo hat sich zum Ziel erklärt, sich direkt mit Menschen und Orten in der alltäglichen Welt auseinanderzusetzen und aus diesen Erfahrungen ihre Performances zu entwickeln. Die Künstlerinnen interessieren sich für bestehende, festgefahrene und durchstrukturierte Orte und Situationen, die sie in der Alltagswelt und im öffentlichen Raum finden. Dort möchten sie mittels Interventionen Spielerebenen etablieren, die es ihnen und der Umwelt ermöglichen, anders zu agieren und zu kommunizieren. Vorgefundene Situationen werden verwandelt, die Alltagsrealität verändert. www.katzeundkrieg.de

Performance

Di 9. & Mi 10. August, 19:30 Uhr

Do 11. & Fr 12. August, 18 Uhr

Treffpunkt Tanzhaus Zürich

Unbedingt reservieren!

www.stromereien.ch

Telefon +41 (0)44 350 26 11

Le cabinet des curiosités bricks, roofs, skyline

Der Körper als Messinstrument in der Landschaft, immer reagierend auf die Signale, die er wahrnimmt. Die Stadt, ihr Mobilier und ihre Regeln werden in eine intime, überraschende und spielerische Choreografie transformiert. Die Bewegungen werden mitbestimmt durch die Rhythmen eines Schlagzeugs. «bricks, roofs, skyline» zeigt einen frischen und offenen Blick auf Ort, Zeit und Wandel.

Konzept/Performance Gregory Stauffer
Percussion/Performance Tarik Hayward

Herzlichen Dank an Cornelia Lüthi

Gregory Stauffer hat in Genf Bildhauerei und an der Scuola Teatro Dimitri in Verscio Bewegungstheater studiert. Seither realisiert er Filme und Performances, u.a. mit Le cabinet des curiosités, Authentic Boys und kollaboriert mit der Berliner Kompanie Büro für Raum+Zeit.

www.lecabinetdescuriosites.ch

Tarik Hayward hat an der École Cantonale d'Art de Lausanne Fotografie studiert und spielt seit seiner Jugend Schlagzeug. Seine Arbeiten waren bereits in zahlreichen Ausstellungen zu sehen, u.a. reGeneration und The Selection vfg 2005. Seit 2002 ist er Mitglied des Lausanner Kollektivs Körner Union.

www.koernerunion.com

Les Gens d'Uterpan Topologie

Das Projekt «Topologie» beschäftigt sich mit den Parametern Zeit, Raum und Aktion im öffentlichen Raum. Die von Les Gens d'Uterpan entwickelte Choreografie dehnt sich auf ein ganzes Stadtquartier aus und erstreckt sich über die gesamte Dauer des Festivals. Ausgangspunkt bildet eine Grafik, die auf den Stadtplan von Zürich abgestimmt ist und den Weg vorgibt, den die PerformerInnen täglich begehen. Die rigorose Repetition der präzise einstudierten Alltagsgesten der TänzerInnen führt mitunter zu ungeplanten Zufällen und Zwischenfällen, wenn etwa AnwohnerInnen oder LadenbesitzerInnen auf das ungewohnte Verhalten dieser eigenartigen PassantInnen aufmerksam werden.

Das Publikum kann wählen, ob es die Performenden auf ihrer Route begleitet oder an einer bestimmten Stelle zu ihnen stösst. Das lediglich fragmentarisch wahrnehmbare Geschehen kann ebenfalls im Verweilen beim Referenzort Tanzhaus via Karte und synchroner Tonspur mitverfolgt werden.

Les Gens d'Uterpan besteht aus dem Choreografenduo Annie Vigier und Franck Apertet, das seit 1994 die Grenze zwischen Tanz, Live Art und Bildender Kunst auslotet. Die beiden Kunstschaaffenden zählen mit Auftritten u.a. an der Biennale von Lyon 2007, im Künstlerhaus Stuttgart 2009 oder an der Berlin Biennale 2010 zu den interessantesten Protagonisten zeitgenössischer Performance-Kunst in Frankreich. Ihre Stücke thematisieren den menschlichen Körper und dessen Repräsentation im tänzerischen Akt. www.lesgensduterpan.com

Leitung/Choreografie Franck Apertet, Annie Vigier

Tanz Luis Corvalan, Jeremy Paon, Steve Paulet, Annie Vigier, N.N.

Sound Nicolas Martz

Projektleitung Karin Mihatsch

In Zusammenarbeit mit Radio LoRa

Performance Mi 3. – Fr 12. August täglich
Genaue Angaben zu Ort und Zeit
www.stromereien.ch

Mirzlekid Fishing in line, Fishing line, Fishing one line, Fishing@line

Knietief im Wasser stehend wirft eine Gruppe von Sans-Papiers ihre Fischerruten aus. Sie Angeln nach Papieren und Plastikkarten, die in der gegenüberliegenden Uferböschung verstreut sind. Eines der Fundstücke an den Haken zu bekommen ist fast unmöglich, geschweige denn die Beute über den Fluss bis ans andere Ufer zu ziehen. Es steht den glücklosen Fischerinnen und Anglern frei, geduldig zu warten, bis ihnen allenfalls von zuschauenden Personen ein Papier an die Angel gehängt wird.

Leitung/Konzept Mirzlekid (Hansjörg Köfler)
Performance Bewohner der Notunterkunft für Asylbewerber NUK Uster

Mit herzlichem Dank an die Notunterkunft für Asylbewerber NUK Uster

Mirzlekid (Hansjörg Köfler) lebt und arbeitet in Zürich. Er hat an der F+F Kunst- und Medienschule in Zürich Bildende Kunst studiert. Seit 1998 realisiert er Live-Performances und Kunst-Aktionen, u.a. für Exit Festival Helsinki, Théâtre de l'Arsenic Lausanne, Der längste Tag/Kunsthof Zürich, Theaterspektakel Zürich, Club Maria Berlin, Progr Bern, Kunstraum Klingenthal Basel. Er ist Mitbegründer des Wohn- und Kulturprojektes «Fahrenheit» sowie Mitverantwortlicher diverser Projekte, z.B. «Labor» Kasko Basel. Daneben ist er seit 2002 als Betreuer in der Notunterkunft für Asylsuchende in Uster tätig.

Monica Klingler

Silent City Song

Zwischen dem unaufhörlichen Rauschen und Brausen des Flusses und des Verkehrs ist sie einfach da. Wie die anderen, wie die Kastanienbäume. Ihr Kopf schwebt, die Hände hängen und drehen, stotternd, die Schultern sinkend abgeflacht, geballte Brust, gespannte Gedanken. Inspiriert durch die Vibrationen und Spannungen, das Beben, die Stimmen, aber auch die Stille, entwickelt Monica Klingler mit ihrem Körper eine visuelle Musik.

Monica Klingler lebt und arbeitet in Zürich. Ausgebildet in modernem Tanz und Bewegung widmet sie sich in ihrer Arbeit der Verkörperung von Bewegungsbildern und Körperbildern im Raum. Sie realisiert Performances für diverse Kunstinstitutionen und Festivals in der Schweiz und im Ausland und erhielt verschiedene Auszeichnungen. Sie ist Gründungsmitglied der Compagnie furiosas und Ko-Programmmatorin des internationalen Performance-Festivals MOMENTUM in Brüssel. Monica Klingler hat Performance Art an der Zürcher Hochschule der Künste unterrichtet, lehrt heute an der La Cambre Hochschule für Kunst in Brüssel, und veranstaltet Performance-Workshops für junge KünstlerInnen.

Oleg Soulimenko

Our Ritual@Zurich

«Our Ritual@Zurich» ist ein schamanisches Tanzritual junger Menschen in Zürich. Die PerformerInnen entwickeln gemeinsam mit dem Choreografen Oleg Soulimenko tänzerische Rituale für den urbanen Kontext. Grundlage der Choreografie sind Bewegungen unterschiedlicher Tanzformen, die zu einem repetitiven Ablauf zusammengeführt werden. Vertraute Bewegungsabläufe werden umprogrammiert und wieder in den Alltag der Stadt eingespielen. Die Performance «Our Ritual@Zurich» erklärt den städtischen Raum zum Experimentierfeld für die Auseinandersetzung mit der eigenen physischen Präsenz im Hier und Jetzt.

Konzept/Choreografie Oleg Soulimenko
Performance/Choreografie PerformerInnen aus Zürich

Koproduktion Yaroslavl Dance Festival, Tanznacht Wien 2010

Performance Do 11. & Fr 12. August
tagsüber an verschiedenen Orten in der Stadt
Eintritt frei
& Spaziergang C

Turbo Pascal Schlender Studies

Jedes Gehirn enthält zwischen 10 und 100 Milliarden Nervenzellen. Und jede Nervenzelle tauscht mit 10'000 benachbarten Nervenzellen Informationen aus. Also kann man sagen: Die potentiellen Gedanken einer Person übersteigen die Anzahl der Atome im Universum.

Die Schlender Studies sind ein Spaziergangsformat, das den Zusammenhängen zwischen Gehen und Denken auf der Spur ist. Turbo Pascal nimmt die ZuschauerInnen mit auf einen assoziativen Trip, bei dem sich städtische und gedankliche Räume überlagern. Beim gemeinsamen Gehen lassen sich ungestört vertrauliche Gespräche führen; man kann vom Weg abkommen und unterwegs zu Komplizen werden. In wechselnden Zweierkonstellationen bewegen sich PerformerInnen und ZuschauerInnen in den Strassen und auf den Brücken entlang der Limmat – immer auf der Suche nach unverhofften Gedankengängen, günstigen Gelegenheiten und ungeklärten Besitzverhältnissen.

Konzept/Performance Angela Löer, Veit Merkle, Frank Oberhäuser, Eva Plischke

Das Theaterkollektiv **Turbo Pascal**, gegründet im Rahmen des Studiengangs Kulturwissenschaften und Ästhetische Praxis in Hildesheim, arbeitet in Niedersachsen und Berlin und war bisher u.a. an den Sophiensaelen, der Schaubühne und am HAU in Berlin zu sehen. Neben Bühnenproduktionen entwickelt Turbo Pascal Gesprächsformate und Interventionen im öffentlichen Raum. Aus Fakten und Fiktionen werden vielstimmige Gedankenexperimente und Szenarien kreiert, die oftmals das Publikum mit einschliessen.

Koproduktion Sophiensaele Berlin
Mit freundlicher Unterstützung von Fonds Darstellende Künste e.V. Berlin

Performance Fr 5. & Sa 6. August,
18–19:30 Uhr & 20:30–22 Uhr
So 7. & Mo 8. August, 17–19 Uhr

Die Spaziergänge finden mit jeweils einem Zuschauer statt und starten alle 10 Minuten.

Bitte einen persönlichen Termin reservieren und 15 Minuten vorher da sein

Treffpunkt Tanzhaus Zürich
Reservation www.stromereien.ch
Telefon +41 (0)44 350 26 11



Für inszenierte Überraschungen!

Jahresabo: CHF 69.50 / www.kunstbulletin.ch/abo / T +41 (0)44 298 30 30

Workshops

Critical Mass/Critical Mess Misuse/Displace

Während stromereien 11 finden zwei Workshops unter der Leitung der international renommierten und erfahrenen Kunstschaaffenden Christoph Draeger und Kate McIntosh für Professionelle und Studierende verschiedener Kunstsparten statt.

Critical Mass /Critical Mess

Performance-Workshop mit Christoph Draeger (New York & CH)
Fr 5. – So 7. August

Christoph Draeger hat sich im März 2010 in New York als Performer der Bewegung «Critical Mass» angeschlossen. «Critical Mass» besteht aus VeloaktivistInnen, die mit ihren Autos auf den US-amerikanischen Strassen demonstrieren. Der Workshop zielt einerseits praktisch darauf, in Zürich eine «Critical Mass» zu gründen, andererseits diese Aktion theoretisch in einen grösseren Performancekontext zu stellen: Political activism meets performance art. Die TeilnehmerInnen werden eine eigene Performance für den öffentlichen Raum entwickeln.

Christoph Draeger, geboren in Zürich, lebt in New York. Seit bald zwanzig Jahren beschäftigt er sich in seinen Fotografien mit der medialen Bilderflut und der omnipräsenten Berichterstattung von Schauplätzen des Schreckens. Er heftet sich an die Spuren der telegen aufbereiteten Tragödien und besucht die Orte der Bombenanschläge, Naturkatastrophen, Unfälle und Explosionen. Aus einer auch zeitlich distanzierten Perspektive bildet er diese Szenarien ab und weist mit seinen Arbeiten auf die menschliche Vergänglichkeit ebenso wie auf die Halbwertszeit des dokumentarischen Bildes im Medienzeitalter hin.
www.christophdraeger.com

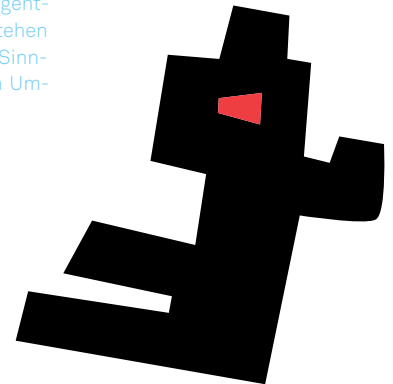
Critical Mass Aktion

Mittwoch 10. August, 17 Uhr
Treffpunkt Kanzleiareal
Velo mitbringen!

Misuse /Displace - strategies for installation and performance
Performance-Workshop mit Kate McIntosh (Brüssel & NZ)
Mi 10. – Fr 12. August

Kate McIntosh wird mit den TeilnehmerInnen durch die Interaktion mit unterschiedlichen Gegenständen und Orten im Innen- und Aussenraum an Strategien arbeiten, um metaphorische Bilder und Aktionen hervorzurufen. Zweckentfremdet und neu angeordnet werden die verwendeten Objekte und Materialien zu den eigentlichen «Performern». Es entstehen unerwartete und ungewohnte Sinnzusammenhänge im alltäglichen Umfeld.

Kate McIntosh war mit ihren Soloperformances «All Natural» und «Loose Promise» mit ihrer Punkrockband «PONI» und dem Gruppenstück «Dark Matter» eine Entdeckung für das Zürcher Publikum. Ursprünglich aus Neuseeland kommend und als Tänzerin ausgebildet, hat sie ihren eigenen Stil entwickelt und arbeitet in den Grenzbereichen zwischen Theater, Performance und Video.



Impressum

Eine Koproduktion mit **tan·zhaus**
zürich

stromereien Performance Festival Zürich
Wasserwerkstrasse 129
CH-8037 Zürich
Telefon +41 (0)44 350 26 10
Fax +41 (0)44 350 26 12
info@stromereien.ch
www.stromereien.ch

Programmgruppe Karin Frei Rappenecker,
Bettina Holzhausen, Dorothea Rust,
Meret Schlegel

Projektleitung Bettina Holzhausen

Assistenz der Projektleitung Ruth Lang

Pressearbeit /PR Heike Rauber

Administration /Kasse Bettina Gigon

Technische Leitung Götz Dihlmann

Technik Mike Hasler, Anutoshen M. Hüer,
Lisa Pfister

Catering Timon & Sarah Erdt,
Barbora Kryslava Greiner

Bar Clube-Social

(Dani Höpflinger & Roger Greminger)

Festivalmitarbeit Amélie Brisson-Darveau,
Caroline Homberger, Ivana Kvesić

Fotos Christian Glaus

Grafik gut&schön, Zürich

Druck Druckerei Nicolussi, Zürich

Herzlichen Dank an die Mitglieder des
Vereins stromereien, Theresa Moser,
Myrtha Lanz, Rachel Gimber, Katrin Kolo,
Alex Stierli, Heiri Stadler & alle Mitarbeite-
rInnen der Badi Unterer Letten.

Ein spezielles Dankeschön an die vielen
gastfreundlichen ZürcherInnen für die
Aufnahme von stromereien-KünstlerInnen
und an die vielen HelferInnen.

**Herzlichen Dank für die Unterstützung
von stromereien 11**



Stadt Zürich
Kultur



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur

stiftung **corymbo** 

prohelvetia

ERNST GÖHNER STIFTUNG

- Ernst und Olga Gubler-Hablützel Stiftung
- Swissmill
- Züri rollt



MIGROS
kulturprozent

Fondation Nestlé
pour l'Art

Medienpartner



**KUNST
BULLETIN**

**Herzlichen Dank für die Unterstützung
einzelner Projekte**



Umsteigen lohnt sich.

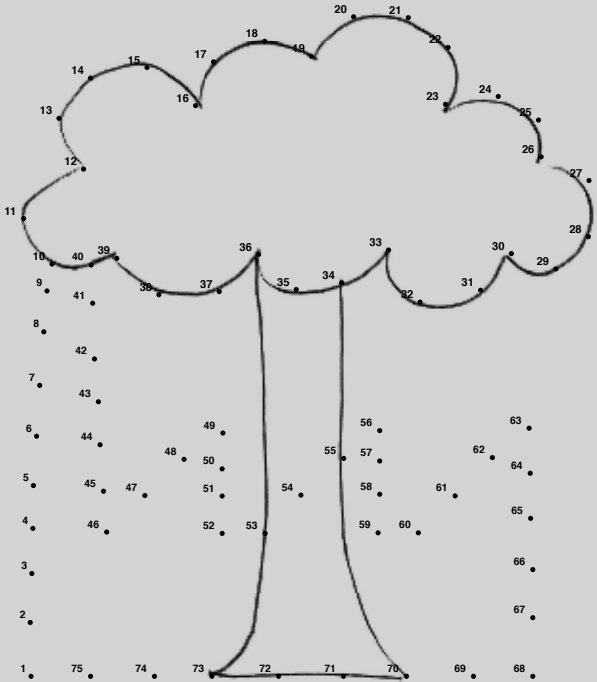
lora
97,5 MHz



Canada Council
for the Arts

Conseil des Arts
du Canada

**stromereien ist Mitglied des Netzwerks
Ciudades que danzan
www.cqd.info**



Leisten Sie sich eine eigene Meinung.

